



GEMEINSAMES

Beurteilungskonzept

der Kreisgemeinden

Bachs · Neerach · Stadel · Weiach

Beurteilen und Bewerten im Alltag

Genau wie in der Schule ...

... so bewerten und beurteilen wir alle auch in unserem Alltag oft das, was wir sehen und erfahren. (Beobachtungen)

Im Alltag ...

... sind unsere Bewertungen und Beurteilungen zwar vielseitig, selten schriftlich und oft ohne Fördergedanken. (Subjektiv, z.B. auf Socialmedia)

In der Schule ...

... sollen Bewertungen und Beurteilungen in verschiedenen Bereichen und auf unterschiedliche Art und Weise stattfinden. (Vielseitige Leistungsbeurteilung).

Dabei steht immer die Förderung des Kindes im Vordergrund. Es soll durch die Beurteilung in der Entwicklung einen Schritt weiterkommen (Stärkenorientierung).

Anhand eines Beispiels aus der Gastronomie lässt sich gut aufzeigen, wie Beurteilung in den vier Bereichen stattfinden kann:

Handlung



⇒ Richtige Wahl der Küchenwerkzeuge

Prozess



⇒ «Mise en place»
Vermeidung von Abfällen

Produkt



⇒ Fertiges Menü auf dem Teller

Test | Prüfung



⇒ Bewertung durch Gast
Rückmeldung an den Koch

Beurteilen und Bewerten in der Schule

Handlung



- ➔ Arbeitsablauf / Materialwahl
Handwerk / ...
- ➔ Übung im Sport
Vorzeigen - Nachmachen

Produkt



- ➔ Endprodukt / Präsentation
Darstellung / Qualität / ...
- ➔ Vortrag / Plakat / Präsentation
Überarbeitete Texte
Skizzen / Zeichnungen



Prozess



- ➔ Strategie / Vorgehensweise
Vorbereitung / ...
- ➔ Gruppenarbeit
Gestaltung von Lern-/
Erklärvideos
Selbstreflexion
Klassen-/Gruppengespräche

Test | Prüfung



- ➔ Gelerntes abrufen, anwenden,
verknüpfen / nach Kriterien
beurteilen
- ➔ Herkömmliche Prüfungen
Mündliche Tests

Zusammenfassung

Grundlagen

Die Beurteilung der schulischen Leistungen basiert auf den Kompetenzbeschreibungen des Lehrplans 21 und auf den obligatorischen Lehrmitteln.

Es finden weiterhin Lernzielkontrollen und Prüfungen statt (=summative Beurteilung). Das Augenmerk ist aber stärker auf die Lernförderung und die Unterstützung des Lernerfolgs gerichtet (=formative Beurteilung).

Deshalb erhalten folgende Punkte mehr Bedeutung:

- Vielfältige Lern-/ Leistungsnachweise
- Lernkontrollen, die zur Orientierung dienen und sich nach Zielen und Kriterien richten
- Verschiedene Arten von Feedback
- Selbsteinschätzung
- Lerngespräche
- angstfreie Fehlerkultur: Fehler bilden Chancen, um daraus zu lernen
- Nachvollziehbarkeit der Beurteilung für unsere Schüler*innen und Eltern

Das Wichtigste zum Schluss:

Die Leistungsbeurteilung soll das Lernen unterstützen und Lernprozesse von Lernenden fördern.

Unsere Schüler*innen sollen sich erfolgreich erleben können.

Wir schaffen die schulischen Voraussetzungen dafür, dass die Schüler*innen ihr Leben selbstbestimmt in der Gesellschaft mit anderen gestalten können.

Die Gesamtbeurteilung im Zeugnis ist das Ergebnis einer ganzheitlichen Wahrnehmung von verschiedenen Bewertungsformen und entspricht nicht dem Notendurchschnitt der herkömmlichen Prüfungen.